

Annette Menting

Paul Baumgarten

Schaffen aus dem Charakter der Zeit



Gebr. Mann Verlag · Berlin

Inhalt

Vorwort 7

1. Einleitung 9

Vom Kontext zum Detail 10 – Baumgartens Werk in der Literatur 12 –

Materialien zum Werk 13 – *Ein echter Architekt* 14

2. Die Anfänge 21

2.1 Sachliche Zuständigkeit: Der Werkbund 22

2.2 Neues Bauen und Großstadtarchitektur 24

2.3 Die Müllverladeanlage 33

Eine neue Bauaufgabe 33 – *Ein Verladebahnhof am Hafen* 38 – *Von der Funktion zur Form* 40 –
Eisenskelett- und Betonbau 44 – Leistungsform und Ausdruckswert 51 – Elementare Kompo-
sition 52 – Maßstab im Detail 55 – Standardisierte und spezifische Formen 56 – Bauablauf in
Bildern 61 – Einordnung und architektonische Bezüge 67 – Rezeption 70 – Vom Industriebau
zum Denkmal 71 – Umnutzung eines Industriedenkmal 73

3. Rückzug 79

3.1 Kontrolle der Architektur 80

3.2 Baumgarten und die Philipp Holzmann AG 86

3.3 Bauten und Planungen von 1937 bis 1943 89

Bürohaus der Salzdetfurth AG 89 – Wohnungsbau Bolivarallee 97 – Wohnhaus Baden-
allee 103 – Planungen 109

4. Nachkriegsmoderne 115

4.1 Neugestaltung versus Rekonstruktion 116

4.2 Konzertsaal der Hochschule für Musik 122

Der Wettbewerb 122 – Die Gestaltfindung 128 – Auflockerung der Blockmassen 130 –
Funktion und Gestalt 132 – Differenzierung in der Konstruktion 137 – Transparenz und Dyna-
mik 141 – Die Gestaltung des Saalkörpers 143 – Lichtarchitektur 148 – Kunst *im* Bau 151 –
Sensibilität im Detail 152 – Variation eines Motivs 158 – Schaffen aus dem Charakter der
Zeit 161 – »Nicht nach jedermanns Geschmack« 163 – Gebäudegeschichte 165 – Zusammen-
fassung 166

- 4.3 Hotel am Zoo 168
 Das historische Gebäude 169 – Kurfürstendamm 25 172 – Das Ausbaukonzept 174 –
 Stahlkonstruktion über dem Altbau 176 – Messel-Baumgarten: Ein Dialog 179 –
 Die rückwärtige Fassade 184 – Der Innenraum 186 – Der Balkon als Element der Fassade 189 –
 Neues Bauen in alter Umgebung 192 – Rezeption 193 – »Kitschige Umbauten« 194
- 4.4 Interbau-Objekt 25 195
 Exkurs: Die Interbau 196 – Das Objekt 25 in der Entwurfsphase 202 – Ein Reihenhaus am
 Tiergarten 205 – Kombinierte Nutzung 206 – Das Haus als Zeile 206 – Identität von Konstruk-
 tion und Form 209 – Experimente mit Eternit-Elementen 212 – Offene Gestaltung 214 –
 Das Schiffsmotiv 218 – Das Wohnraumkonzept 220 – Die freitragende Außentreppe 224 –
 Die Treppe im Innenraum 226 – Drei Objekte der Interbau im Vergleich 228 –
Erzählerische Qualitäten 232 – Das Eternit-Haus 233
- 5. Die Spätphase 237**
- 5.1 Tendenzen der sechziger Jahre 238
- 5.2 Bewag-Hauptverwaltung 244
 Der Wettbewerb 244 – Ein Ensemble zwischen Landwehrkanal und Tiergarten 248 –
 Ein Bürohaus für die Bewag 250 – Rationelle Konstruktion 254 – *Correspondance* 261 –
 Das Vordach als Eingangsakzent 263 – Drei Bürohochhäuser in Stahlkonstruktion 265 –
 Verzicht auf den Versuch... 268 – Umraum im Wandel 269
- 5.3 Die Studiobühne 273
 Ein Theaterprobensaal 273 – Das Werkstatt-Theater 274 – Der Einraum 277 – Die Idee des
 modernen Theaters 282 – Das Theaterinstrument 283 – Ein faszinierendes Potential 285
- 6. Schlußbetrachtung 291**
 Das Werk: *Die Zeit – Die Charakteristik – Die Aktualität* 292
- 7. Anhang 297**
 Werk- und Zeittafel 298 – Denkmalgeschützte Bauten 302 – Literatur 305 – Archivalien 313 –
 Abbildungsnachweis 317 – Personenregister 318 – Dank 320